

# STUDIERENDENPARLAMENT DER EUROPA – UNIVERSITÄT VIADRINA

DER PRÄSIDENT

---



## RÜGE GEGEN DEN EHEMALIGEN ASTA-REFERENTEN FÜR SOZIALES UND GLEICHSTELLUNG DER XX. AMTSPERIODE

Das StuPa missbilligt das Verhalten des ehemaligen gewählten AStA-Referenten für Soziales und Gleichstellung der XX. Wahlperiode, Michael Gatzki, da dieser die ihm im Rahmen des übernommenen Referates gestellten Aufgaben nicht oder nur zum Teil erfüllt hat. Dies betrifft insbesondere die unter dem Aspekt Gleichstellung in der Aufgabenrichtlinie erfassten Tätigkeiten, als auch die Bereitstellung eines Beratungsangebotes bei Diskriminierung und die Sensibilisierung durch Organisation von Veranstaltungen. Darüber hinaus wird kritisiert, dass der Referent nicht einmal bei an der eigenen Universität durchgeführten Vernetzungstreffen zugegen war und somit auch den AStA und mithin die Studierendenschaft der Viadrina in ein schlechtes Licht gerückt hat. Auch auf mehrmalige Aufforderung hin war Michael Gatzki nicht auf Sitzungen des Studierendenparlamentes anwesend und hat auch die Möglichkeit, schriftlich Stellung zu beziehen, ungenutzt verstreichen lassen. Der plötzliche, unangekündigte Rücktritt hat die Möglichkeit genommen, eine geordnete Übergabe des Referates zu bewerkstelligen, das mit der Vertretung der sozialen Belange der Studierenden betraut ist und somit eines der Kern-Referate des AStA darstellt, was äußerst kritikfähig und unprofessionell ist.

Da kein abschließender Rechenschaftsbericht vorliegt, kann die erbrachte Leistung des Referenten während seiner Amtsperiode nicht hinreichend bewertet werden und wird somit als mangelhaft eingestuft. Diese Rüge ist auf der Webseite des StuPa und des AStA zu veröffentlichen. Das Studierendenparlament entscheidet über einen eventuellen Rückzug der Rüge, sofern Michael Gatzki zufriedenstellende Gründe für sein Verhalten darlegt.